

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein Ru - fen,
 2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sün - de zu ver - ge - ben,
 3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich auf mein Ver - dienst nicht bau - en,
 4. Und ob es währt bis in die Nacht und wie - der an den Mor - gen,
 5. Ob bei uns ist der Sün - den viel, bei Gott ist viel mehr Gna - de,

1. Dein gnä - dig Oh - ren kehrt zu mir, und mei - ner Bitt sie öf - fen,
 2. es ist doch un - ser Tun um - sonst auch in dem be - sten Le - ben,
 3. auf ihn mein Herz soll las - sen sich und sei - ner Gna - de trau - en,
 4. doch soll mein Herz an Got - tes Macht ver - zwei - feln nicht noch sor - gen,
 5. sein Hand zu hel - fen hat kein Ziel, wie groß auch sei der Scha - de,

1. denn so du willst das se - - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge - tan,
 2. vor dir nie - mand sich rüh - - men kann, des muss dich fürch - ten je - der - mann
 3. die mir zu - sagt sein wer - - tes Wort, das ist mein Trost und treu - er Hort,
 4. so tu Is - ra - el rech - - ter Art, der aus dem Geist er - zeu - get ward
 5. er ist al - lein der gu - - te Hirt, der Is - ra - el er - lö - sen wird

1. wer kann, Herr, vor dir blei - - ben?
 2. und dei - ner Gna - den le - - ben.
 3. des will ich all - zeit har - - ren.
 4. und sei - nes Gotts er - har - - re.
 5. aus sei - nen Sün - den al - - len.